

KOLUMNE!!

Ich habe mich integriert!!

Erste Stunden in der Schweiz, Klotener Flughafen, Transitzone, Polizeiposten; „I am a refugee, can you help me? (damals konnte ich gar kein Deutsch).

Die Immigrationspolizei sagte mir, dass es 23.30 Uhr und der Posten geschlossen sei. „Du musst morgen um sechs Uhr früh hier um Asyl suchen!“ - „But...I don't understand, I cannot speak German, I'm tired, where can I sleep?“

Er hat die Türe zugemacht, ohne mir zu antworten. Nach dem Asylantrag hat man meinen ganzen Körper untersucht, sogar dort, wo man normalerweise nicht hinschauen darf. Ich habe mich wie ein Krimineller gefühlt,

Aber niemand hat gesagt: „Du gehörst nicht zu dieser Gesellschaft!!!!“

Nach zwölf Tagen, in Kreuzlingen, im Auffanglager an der Grenze, wieder eine Untersuchung, leichter als jene am Flughafen, aber immer noch kalt und in militärischer Atmosphäre, Impfung, Interviews, unfreundliche Gesichter und unbeantwortete Fragen.....

Aber niemand hat gesagt: „Du gehörst nicht zu dieser Gesellschaft!!!!“

Sechs Monate im Durchgangszentrum, habe ich mir Mühe gegeben zu lernen und mich zu integrieren. Aber jede rechtliche Frage blieb ohne Antwort. Arbeitsbewilligungen gibt es nur für Stellen in der Gastronomie, auf der Baustelle und in der Landwirtschaft, andere Sektoren sind verboten.

Erste Versuche, in der Gastronomie Arbeit zu finden. „Welchen Status?“ als erste Frage. - „N“ - „Was ist denn das für ein Ausweis?“ - „Es ist der Ausweis für Asyl Suchende.“ „Asyl?!!“ Ja tut mir leid, wir haben keine Stelle für sie.“ Endlich in einem Hotel als Bankett-Aushilfe. Abwaschen, Boden putzen, Tische und Stühle herum tragen und manchmal 61 Stunden Arbeit pro Woche,

Aber niemand hat gesagt: „Du gehörst nicht zu dieser Gesellschaft!!!!“

Unterdessen habe ich ziemlich gut Deutsch gelernt. Auf der Strasse frage ich jemanden nach etwas. Ich bekomme die Antwort in der Sprache, die ich nicht gelernt habe, Schweizerdeutsch. Wenn ich die Leute bitte, Hochdeutsch zu sprechen, bekomme ich wieder den kalten Blick, und man versucht Hochdeutsch zu sprechen, aber nach wenigen Minuten wird wieder ins Schweizerdeutsch gewechselt.

Aber niemand hat gesagt: „Du gehörst nicht zu dieser Gesellschaft!!!!“

RTL, ein Deutscher Fernseh-Sender; „WAS BIN ICH?“ ein TV-Wettbewerb mit Fragen nach Job, Beruf, Charakter und Zugehörigkeit. Ich werde nachdenken. Tja, wirklich, was bin ich? Wo bin ich zugehörig? Wie kann ich mich integrieren? Wer wird mein Sohn sein? Und wie lange kann ich so in der Schwebe bleiben?

O obwohl niemand gesagt hat: „Du gehörst nicht zu dieser Gesellschaft!!!!“